

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/043(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 24.04.2013	Franckesaal	17:00Uhr	19:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.02.2013
- 4 Bürgersprechstunde
- 5 Vorstellung Bildungsgesellschaft Sachsen-Anhalt & Sächsisches Bildungszentrum e.V.
BE: Herr Ferdi Sali
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg
BE: Behindertenbeauftragter, Herr Pischner DS0102/13
- 7 Informationen
- 7.1 Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2012
BE: Behindertenbeauftragter, Herr Pischner I0071/13
- 7.2 3. Seniorenforum der Landeshauptstadt Magdeburg
BE: Amt 50 I0042/13

8	Anträge	
8.1	Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg BE: SPD-Stadtratsfraktion	A0016/13
8.1.1	Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg	A0016/13/1
8.1.2	Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg BE: Amt 51	S0053/13
8.2	Vermeidung von Stromabschaltungen in Magdeburger Haushalten BE: SPD-Stadtratsfraktion	A0014/13
8.2.1	Vermeidung von Stromabschaltungen in Magdeburger Haushalten BE: Amt 50	S0049/13
9	Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Seniorenfragen und Altenplanung" BE: Stadtrat Ansorge	
10	Verschiedenes	

Nichtöffentliche Sitzung

11	Verschiedenes	
----	---------------	--

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ansorge, Jens

Mitglieder des Gremiums

Hofmann, Andrea

Giefers, Thorsten

Heller, Werner

Sachkundige Einwohner/innen

Bühnemann, Bärbel

Hildebrand, Jürgen Dr.

Poppe, Andreas

Geschäftsführung

Uniewski, Kathleen

Mitglieder des Gremiums

Tybor, Jacqueline

Reppin, Bernd

Boeck, Hugo

Zimmer, Monika

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzender, Stadtrat Ansorge, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. 3 Stadträtinnen und Stadträte sind anwesend. Der Ausschuss ist nicht beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von den anwesenden Stadträtinnen und Stadträten in der vorliegenden Form bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.02.2013

Die Genehmigung der Niederschrift vom 20.02.2013 wird auf die nächste Ausschusssitzung vertagt.

4. Bürgersprechstunde

Eine Bürgersprechstunde findet nicht statt, da keine Bürger

5. Vorstellung Bildungsgesellschaft Sachsen-Anhalt & Sächsisches Bildungszentrum e.V.

Herr Sali stellt die Bildungsgesellschaft Sachsen-Anhalt vor. Die Vereinspräsentation wird dem Protokoll beigelegt.

6. Beschlussvorlagen

6.1. Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg DS0102/13

Der Behindertenbeauftragte, Herr Pischner, bringt die DS ein. Die Dringlichkeitsliste sollte als Empfehlung und Orientierung für den Stadtrat und die Stadtverwaltung sowie die zuständigen städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften dienen. Die Liste bezieht sich auf einen mittelfristigen Zeithorizont von ca. 5 bis 10 Jahren und wird alle 2 Jahre aktualisiert und den Erfordernissen entsprechend fortgeschrieben. In den Haushaltsplänen werden die Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit besonders gekennzeichnet.

Mit hoher Dringlichkeit konnte die barrierefreie Umgestaltung der IGS „Willi Brandt“ realisiert werden, ebenso 9 weitere Schulgebäude. Derzeit sind weitere Schulgebäude im Umbau, die ebenfalls barrierefrei hergestellt werden. Herr Pischner hebt ferner den Anbau eines Aufzuges an die Feuerwache Sudenburg hervor. Das Gebäude ist nunmehr für Menschen mit Behinderungen auf allen Etagen zugänglich. Auch die Erreichbarkeit des Dienstgebäudes J.-Bremer-Str. 8 konnte durch den Anbau einer Rampe für Besucher mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen deutlich verbessert werden. Die Barrierefreiheit der Verkehrsinfrastruktur wird durch den Fortschritt beim Bau der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn weiter verbessert. Durch die Streckenverlängerung Reform/Bördepark entstanden 8 barrierefreie Haltestellen. Die Gestaltung der Haltestelle Domplatz/Danzstraße steht ebenfalls bevor. Der Entwurf der Dringlichkeitsliste wurde in der Sitzung der AG Menschen mit Behinderung am 21.02.13 beraten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen. Stadtrat Ansorge bedankt sich bei Herrn Pischner.

Die anwesenden Mitglieder des Ausschusses empfehlen dem Stadtrat die DS zur Beschlussfassung.

7. Informationen

7.1. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2012 I0071/13

Herr Pischner bringt seinen Jahresbericht ein. Es handelt sich um den 15. Jahresbericht, der inhaltlich und strukturell den Berichterstattungen aus den Vorjahren folgt. Im April 2012 hat der Stadtrat mit der DS 0488/11 den „Magdeburger Aktions- und Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung“ verabschiedet. Der Aktionsplan entstand unter Federführung der Stabstelle V/02 durch eine Projektgruppe unter Einbindung des Behindertenbeauftragten und der AG Menschen mit Behinderungen. Der Plan definiert acht Leitlinien bzw. Handlungsfelder, denen rund 80 konkrete Maßnahmen zugeordnet sind. 2012 konnte die Stadt auch auf Erfolge von Sportlerinnen verweisen, die bei den Paralympischen Spielen in London Medaillen errangen. Herr Pischner hebt ferner den überaus großen Erfolg des sogenannten „Behindertentages“ beim 1. FC Magdeburg hervor. Nach Statistik des Landesverwaltungsamtes lebten am 31.12.2012 in Magdeburg 16.983 Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung. Das sind fast 1.000 Betroffene weniger als ein Jahr zuvor! Warum der Anteil der Betroffenen in Magdeburg unter dem Bundesdurchschnitt liegt, können oder wollen die zuständigen Landesbehörden nicht erklären. Für Kinder mit Behinderungen, Entwicklungsstörungen oder sonstigem Förderbedarf stehen in Magdeburg ausreichende geeignete Angebote zur Verfügung. In Magdeburg sind mehr als 10.000, also rund 60% der 17.000 Schwerbehinderten 65 Jahre und älter. Das sind fast 20% dieser Altersgruppe. Infolge der unausweichlichen demographischen Veränderungen der Bevölkerungsstruktur dürften sowohl die Gruppe der Senioren absolut und anteilig zunehmen wie auch die der Betroffenen mit zusätzlicher Behinderung. Darauf müssen sich Kommunalpolitik und Verwaltungshandeln einstellen. Anfragen zu dem aus den Vorjahren bekannten Problemen der Abzweigung von Kindergeld durch die Landeshauptstadt als Grundsicherungsträger traten 2012 auf, allerdings weniger häufig und erbittert als zuvor. Stadtrat Ansorge bedankt sich bei Herrn Pischner für den gelungenen Bericht. Herr Dr. Hildebrand bedankt sich ebenfalls und verweist noch auf den Ehrenpreis der an Herrn Pischner am 24.03.2012 durch den ABiSA für besonderes Engagement für die Belange der Menschen mit Behinderungen in Sachsen-Anhalt verliehen wurde. Die Information wird zur Kenntnis genommen.

Frau Borris bringt die Information ein. Über 100 Magdeburgerinnen und Magdeburger besuchten am 28. September im Alten Rathaus das 3. Seniorenforum unter dem Titel „Aktiv bleiben und in Würde altern“. Moderator im Plenum war der Vorsitzende des Arbeitskreises für Seniorenfragen und Altenplanung, Stadtrat Ansorge. Im Mittelpunkt des Forums standen vor allem zeitgemäße Altersbilder, die sich an den Fähigkeiten und den Potenzialen der Menschen orientieren. Referentinnen im Plenum sowie in den Arbeitsgruppen waren renommierte Wissenschaftlerinnen aus Magdeburg, Berlin und Marbach. Als Hauptreferentin konnte Frau Prof. Heusinger gewonnen werden. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden am Ende des Seniorenforums im Plenum öffentlich vorgestellt. Große Einigkeit herrschte über bestehende Angebote in der Seniorenarbeit. Ein Teil der Anregungen und Wünsche ist in das Seniorenpolitische Konzept eingeflossen. Weitere Hinweise und Ideen werden für künftige Planungen in die Fachbereiche der Ämter weitergeleitet. Auch werden sie Handlungsgrundlage für gegründete Arbeitsgruppen des Seniorenbeirates und des Arbeitskreises sein. Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

8. Anträge

8.1.	Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg	A0016/13
8.1.1.	Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg	A0016/13/1
8.1.2.	Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg	S0053/13

Frau Pawletko nimmt Stellung zum Antrag der SPD-Ratsfraktion „Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg“. Die Fraktion beantragte zu prüfen, wie die Öffnungszeiten der drei neu entstehenden Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft mit flexiblen, am Bedarf orientierten Öffnungszeiten bis 20:00 Uhr ausgerichtet werden können und wie im Rahmen der baulichen Planungen diese Einrichtungen als Eltern-Kinder-Zentren konzipiert werden können. Mit in Kraft treten des novellierten Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt haben ab 01.08.2013 alle Eltern einen Anspruch auf individuelle Betreuungszeiten ihrer Kinder bis zu 10 Stunden am Tag bzw. bis zu 50 Wochenstunden. Dieser Personalschlüssel wird durch öffentliche Mittel finanziert und ermöglicht für die Kindertageseinrichtungen eine Regelöffnungszeit von max. bis zu 10 Stunden am Tag. Die Mehrheit der Kindertagesstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg bietet Eltern eine wöchentliche Betreuungszeit von 06:00 bis 17:00/18:00 Uhr an. Vereinzelt Angebote über diese Regelöffnungszeit hinaus, sind in den folgenden Einrichtungen zu finden:

- Elterninitiative Kinder-K-A-STE-N e. V. Montag bis Freitag von 6:00 bis 20:00 Uhr und Samstag von 8:00 bis 14:00 Uhr,
- Kindertagesstätte Käferwiese (Independent Living Sachsen-Anhalt gGmbH) von Montag bis Freitag von 5:30 bis 21:00 Uhr und
- Kindertagesstätte Kinderhaus am Stern (Independent Living Sachsen-Anhalt gGmbH) von Montag bis Freitag von 6:00 bis 19:00 Uhr.

An das Jugendamt der Landeshauptstadt Magdeburg wurden in der Vergangenheit vereinzelt Anfragen von Eltern hinsichtlich einer längeren Öffnungszeit von Kindertageseinrichtungen gestellt. Ein erheblicher Bedarf wurde an das Jugendamt bisher aber nicht herangetragen. Trotzdem sind Einrichtungen mit flexiblen Öffnungszeiten auch für das Jugendamt wünschenswert.

Meine Empfehlung lautet daher an einer der drei neuen Kindertageseinrichtungen ein entsprechendes Betreuungs- und Finanzierungsmodell zu erproben, welches durch Kooperationsvereinbarungen zwischen Kindertagesstätte und Tagespflegepersonen flexible Öffnungszeiten anbieten kann.

Die anwesenden Stadträte empfehlen die Anträge.

8.2.	Vermeidung von Stromabschaltungen in Magdeburger Haushalten	A0014/13
8.2.1.	Vermeidung von Stromabschaltungen in Magdeburger Haushalten	S0049/13

Frau Borris nimmt zum Antrag der SPD-Ratsfraktion Stellung. Der Oberbürgermeister wurde gebeten, mit der SWM GmbH Kontakt aufzunehmen, inwieweit in Schreiben der SWM, in denen eine Stromabschaltung angedroht wird, der Hinweis aufgenommen werden kann, dass im Falle einer unverschuldeten Notlage das Sozialamt nach Prüfung im Einzelfall die offene Forderung aus der Stromrechnung gegebenenfalls im Wege eines Vorschusses übernehmen kann. Die SWM GmbH verbreitet bereits seit längerer Zeit mit einem Flyer Informationen für Haushalte mit Schwierigkeiten bei Einhalten der Zahlungsmodalitäten sowie Hilfsangeboten und Ansprechpartner. Der Flyer lag bis Ende 2012 im Kundencenter der SWM aus. Aufgrund von Preisänderungen für verschiedene Entgelte ab Januar 2013 und dem daraus resultierenden Überarbeitungsbedarf wurde dieser nicht ausgereicht. Dieser Flyer wurde nun überarbeitet und liegt den Ausschussmitgliedern vor. Grundsätzlich wird darauf hingewiesen unter welchen Voraussetzungen zusätzliche Kosten auf säumige Vertragspartner zukommen und wie diese vermieden werden können. Die Zahlungstermine für monatliche Abschlagszahlungen, Jahres- und Endabrechnungen sind vertraglich geregelt bzw. werden mit den Abrechnungsschreiben bekannt gegeben.

Sofern diese nicht eingehalten werden können, wird auf eine rechtzeitige Kontaktaufnahme zur SWM, zum Jobcenter oder Sozialamt hingewiesen.

9. Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Seniorenfragen und Altenplanung"

Stadtrat Ansorge berichtet aus der letzten Arbeitskreissitzung. Das Seniorenpolitische Konzept wurde in der vorliegenden Fassung nach einem langen Arbeits- und Diskussionsprozess nunmehr verabschiedet. Der Prozess ist aber noch nicht abgeschlossen. Ein weiteres Thema war die Vorstellung und Beratung über den Projektplan Evaluierung ASZ. In die Mai-Sitzung werden die Leiter der Alten- und Servicezentren eingeladen um zu klären wie das System weiter entwickelt werden kann.

10. Verschiedenes

Es gab keine Anfragen.

Nichtöffentliche Sitzung11. Verschiedenes

Frau Bruns berichtet aktuell zur Projektgruppe Förderung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Ansorge
Vorsitzender

Kathleen Uniewski
Schriftführerin